

Die digitale Schullandacht

für die Schulgemeinschaft der Hildegardisschule

vom Team der Schulseelsorge

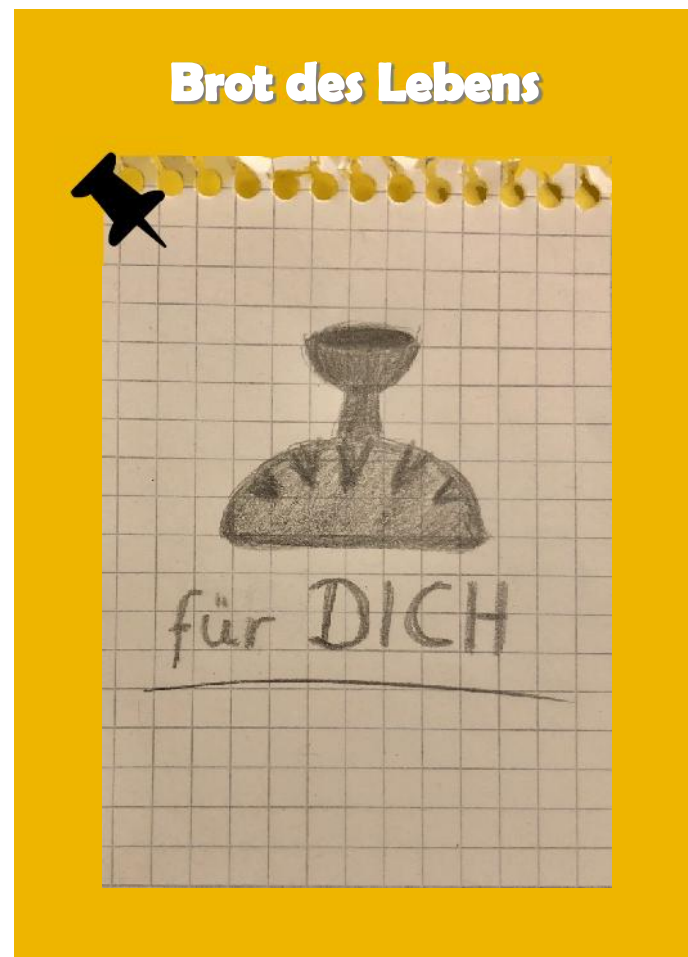
Weiter so! – Geht nicht!

Längst ist Corona nicht mehr das einzige Thema in den Medien. Diskussionen über Rassismus oder auch über Trump, der sich mit Polizeigewalt einen Weg bahnen lässt, um vor einer Kirche mit einer Bibel zu posieren (wie absurd!), sind an Nummer eins.

Aber dennoch bestimmen die Auswirkungen der Pandemie auch weiterhin unser Leben. Vielen wird so langsam bewusst, dass die Normalität vor dem Shutdown nicht mehr die Normalität heute und auch morgen sein wird. Für mich ist dieser Einschnitt ähnlich dramatisch wie nach dem 11. September 2001. Deutlich wurde mir dies heute als wir die Gestaltung des Fronleichnamfestes besprachen: Wie kann eine würdige Kommunion unter Einhaltung der Hygienestandards stattfinden, wie können wir – ohne Prozession durch den Ort – trotzdem die gerade jetzt wichtige Bitte um Segen für die Menschen und den Ort in eine gute und situationsangemessene Form gießen.

Wie hier müssen wir auch in der Schule andere Wege ausprobieren, weiter entwickeln, vielleicht auch wieder verwerfen und neue suchen.

Ich wünsche uns Mut zur Kreativität für neue Wege und Umwege!





Brot vom Himmel
hast Du ihnen gegeben,
das alle Erquickung in sich trägt!
aus der Tagesliturgie

Impuls der Woche

Katholiken feiern in dieser Woche Fronleichnam. Wie immer... Nein! Prozessionen kann es nicht geben, Eucharistie, das Gemeinschaftsmahl nur mit Abstand – also in ganz reduzierter Form.

Unsere Monstranz in der Schule (d.h. freiübersetzt Schaugefäß [für die Hostie]) zeigt zwei Themenkreise: Zentral das Schauglas für die konsekrierte Hostie umgeben vom Spruch: »Schaut auf das Brot der Engel!« Auf dem äußeren Kranz sind dann noch einige Symbole angebracht: Engel, Ochse, Adler, Lamm. Traditionell sind so die Wirtshäuser rund um Kirchen benannt. Aber das ist natürlich nicht gemeint. Die Symbole bezeichnen die vier Evangelisten (und nach denen sind traditionell dann auch die entsprechenden Wirtshäuser benannt).

Unsere Monstranz beschreibt also die beiden Brennpunkte der katholischen Messe: Wort und Sakrament.

Also schauen wir doch einfach mal rein in die Bibel und suchen nach Antworten, wie wir die Zukunft mit dieser ungewohnten Situation handhaben sollen: Fehl-anzeige! Die Evangelien, die Bibel, sind kein Tutorial. Also die Bibel gleich zulassen, wie der US Präsident bei seinem skandalösen Auftritt. Nein sie aufschlagen, wie Sen. Pelosi:

Nachspüren wie Gott mit den Menschen umgeht. Er lässt sie nicht untergehen! So wie in der extremen Situation in der Wüste nach dem Auszug aus Ägypten als Gott in einer lebensbedrohlichen Situation Manna vom Himmel regnen lies. Die Israeliten sind aus der Versklavung schließlich ins gelobte Land gelangt.

Gott lässt auch uns in dieser alles auf den Kopf stellenden Situation nicht im Stich! Er wird uns die nötigen Mittel geben, wie wir diese Krise gut bewältigen können. Aber es ist an uns, ob wir uns auf seine neuen Wege einlassen.

Es gilt also gerade nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern nach Lösungen zu suchen, die geeignet sind die Bedürfnisse der Menschen, die eigenen, wie auch die der Menschen um uns herum zu befriedigen. Und da gilt es auch abzuwägen, danach zu fragen, was ist ein wirkliches Bedürfnis, dem ich nachgehen muss und woran möchte ich vielleicht nur noch aus nostalgischen festhalten. Die Situation kann also auch eine gute Gelegenheit sein, mal auszusortieren: Welche unser vielen Aktivitäten und Aktionen sind wirklich wichtig für mich und andere, was kann ich getrost mal lassen und wo sollte ich in Zukunft mehr Energie hineinsetzen? Wo muss ich entrümpeln, um Platz für neues zeitgemäßes schaffen? Mit anderen Worten: wie kann der Segen Gottes (der ja ein starkes Element an Fronleichnam ist) im Leben ankommen.

Das zentrale Motiv unserer Monstranz ist die Eucharistie: Mahlgemeinschaft zwischen den Menschen und mit Gott. Gott möchte uns ganz nahe kommen und er möchte uns Stärkung geben, damit wir unser Leben bewältigen. Seine Zusage wird hier besonders spürbar: Ich bin bei Euch, Du wirst im Letzten nicht untergehen. Aber mach dich auf und gestalte Leben und Welt so, dass es gut ist für dich und die Menschen um dich herum.

Lied der Woche

gemeinsam gegen die Schwermut

**Wenn das Leben
uns beutelt und
wir den Boden
unter den Füßen
verlieren,
ist Musik das Netz,
das uns auffängt.**

Marion T. Douret

»Brot, das die Hoffnung nährt«

Text und Noten des Liedes findest du hier:

Gotteslob | 378

Alive | 154

Erdentöne – Himmelsklang | 233

rise up | 243

»Mutmacher«

Für mich ist dieses Lied ziemlich kraftvoll und zugleich verheißungsvoll! Im Vertrauen auf die Zusagen Gottes beim Horchen auf sein Wort in seinem Geist können wir auch die Dinge angehen, denen wir normalerweise aus dem Weg gehen, sei es aus Bequemlichkeit oder auch aus Furcht uns Kritik auszusetzen oder angreifbar zu machen.

Das Lied zum Anhören und Mitsingen findest Du hier:



Wenn die Uhren
plötzlich
anders ticken....



Drei Tipps für andere Zeiten

Was bleibt | Kreativität

Die neue Situation erfordert neue Ideen und Aktionen.
Und sie eröffnet Räume, Neues auszuprobieren.
Nutze diese Möglichkeit doch mal aus!

Was bleibt | Mut

In der Bibel können wir in vielen Erzählungen davon lesen,
wie Menschen mutig ins Unbekannte aufbrachen,
weil sie vom festen Vertrauen in die Begleitung Gottes getragen
waren. Fass dir ein Herz und geh auch die unbequemen Dinge
an, die du sonst gerne vor dir herschiebst.

Was bleibt | Segen

Gott will, dass unser Leben gelingt trotz und in Krisen.
Öffne deine Sinne für seine segnende Kraft und entdecke
die Momente, in denen du dich gesegnet fühlst.

Was bleibt | Schulseelsorge

Wir sind natürlich wie immer für euch da!

So erreicht ihr uns:

Stephan Herrlich, *Schulpfarrer*
[herrlich\[at\]hildegardisschule.org](mailto:herrlich[at]hildegardisschule.org)
Tel.: 0 67 21 18 69 07

Cornelia Inkmann, *Diplomtheologin*
[inkmann\[at\]hildegardisschule.org](mailto:inkmann[at]hildegardisschule.org)

Maike Jakob, *Pastoralreferentin*
[jakob\[at\]hildegardisschule.org](mailto:jakob[at]hildegardisschule.org)
Handy: 0 15 2 01 77 41 76

Julia Kalbhenn, *Schulpfarrerin*
[kalbhenn\[at\]hildegardisschule.org](mailto:kalbhenn[at]hildegardisschule.org)
Tel.: 0 67 27 95 28 78

Gitta Schwank, *Lehrerin für Religion und Sport*
[schwank\[at\]hildegardisschule.org](mailto:schwank[at]hildegardisschule.org)

Du kannst dich jederzeit an uns wenden,
aber du kannst auch unsere festen
Sprechzeiten nutzen. Die aktuellen Zeiten
findest du auf den Aushängen in der
Schule.